

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 43

Artikel: Der Gefangene
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vielleicht mit gleichem Recht — — —!

„ich will Euch Europäern die Zivilisation bringen“.

*Auswärts essen
ist Vertrauenssache
Viele bevorzugen die*

**BRAUSTUBE
HÜRLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

*Familie
Müller Wunsz*

Der Gefangene

Beim Rapport äussert sich der Dorfagnat brummig: «Nachtwächter, da habt Ihr wieder einen Geniestreich gemacht, jetzt ist der Vagant Peter schon acht Tage im Loch, und drei Tage sollte er bloss sitzen, der Kerl klagt natürlich.»

«Keine Spur, Herr Präsident, ich lasse ihm heute Nacht aus Versehen die Türe unverschlossen, dann wird er uns durchbrennen, und sagt natürlich nichts».

Und so geschah es zum Vorteil aller Beteiligten, Drahau